

Zwei Meister der Farbe im Dialog

Die Ausstellung im Kunstmuseum Bern veranschaulicht anhand berühmter Schlüsselwerke die Auseinandersetzung von Johannes Itten und Paul Klee mit dem Thema der Farbe. Beide Künstler entwickelten bedeutende Farbenlehren und haben ihre Überlegungen zur Farbe umfassend in ihren künstlerischen Werken berücksichtigt. Die Ausstellung ist die erste Schau, welche Johannes Itten und Paul Klee im künstlerischen Paarlauf zeigt.

Johannes Itten und Paul Klee im Dialog zu zeigen, scheint an sich naheliegend. Die Lebenswege und Schaffensbahnen beider Künstler haben sich mehrfach gekreuzt: So hat Itten seine ersten künstlerischen Impulse vom Vater Paul Klees erhalten; umgekehrt ist Klees Berufung ans Weimarer Bauhaus massgeblich von Itten befördert worden. Beide Künstler haben ihre Auseinandersetzung mit den Fragen der Farbenlehre und der Ordnung des Farbkosmos nahezu gleichzeitig im Jahre 1914/1915 begonnen: Klee auf seiner Tunisreise, Itten unter dem Eindruck der Farbenlehre Adolf Hölzels in Stuttgart. Itten und Klee haben über Jahre hinweg ihre künstlerische Arbeit beiderseits wahrgenommen und auch Werke ausgetauscht.

Erste gemeinsame Ausstellung

Umso überraschender ist es, dass Johannes Itten und Paul Klee bislang nicht in einer monographischen Ausstellung im künstlerischen Paarlauf gezeigt worden sind. Erstmals kann in der Ausstellung im Kunstmuseum Bern auch gezeigt werden, dass nicht nur Klee Itten, sondern auch Itten Klee inspirierte und dass beide aus gemeinsamen Quellen schöpften. Zudem sind beide Künstler geprägt von der Vorstellung, dass die Ordnung der Farben gesetzmässig strukturiert ist als in sich geschlossener Kosmos.

Vielseitige Aspekte der Farbe

Die Ausstellung verdeutlicht die Wichtigkeit und unterschiedlichen Aspekte der Farbe im künstlerischen Schaffen und in der Kunstlehre von Itten und Klee. Themen in der Ausstellung sind u.a. Farbe und Esoterik, Farbharmonie, Farbe und Abstraktion, Farbe und Natur. Die Werke in der Ausstellung sind chronologisch in elf Etappen gegliedert. Die Inszenierung greift mit grauen Wandflächen Ittens und Klees Vorstellung von Grau als Zentrum des Farbkosmos auf. Zudem stammen die Farben, die den Raumnummern unterlegt sind, aus Ittens Farbkreis, den die Besucher so gewissermassen durchschreiten.

Schlüsselwerke aus verschiedenen Sammlungen

Das Kunstmuseum Bern besitzt als Haus der Johannes Itten-Stiftung zahlreiche Schlüsselwerke von Johannes Itten. Auch Paul Klee ist prominent in der Sammlung vertreten, z.B. mit dem Gemälde *Ad Parnassum*, das als Klees gemaltes künstlerisches Vermächtnis zur Farbe bezeichnet werden kann. Für die Ausstellung konnten zudem Leihgaben aus renommierten Kunstmuseen und Privatsammlung zusammengetragen werden, so aus der Pinakothek der Moderne in München, der Albertina in Wien und der Fondation Beyeler in Basel. Die Entscheidung des Martin-Gropius-Baus, die Ausstellung anschliessend in Berlin zu zeigen, bestätigt, wie spannend dieses Ausstellungsthema ist.

Kontakt: Brigit Bucher, brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 21

Bilder: Marie Louise Suter, press@kunstmuseumbern.ch, T +41 31 328 09 53

Die Ausstellung

Dauer: 30.11.2012 – 01.04.2013

Eröffnung: Donnerstag, 29. November, 18h30

Kuratoren: Christoph Wagner (Universität Regensburg), Monika Schäfer (Kunstmuseum Bern)

Eintritt: CHF 18.00 / red. CHF 14.00; 50% Ermässigung auf dem Eintritt für *Meister Klee!* (bis 06.01.2013) und *Die Engel von Klee* (bis 20.01.2013) im Zentrum Paul Klee bei Abgabe des Ausstellungsbons.

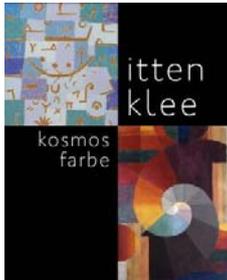
SBB RailAway-Kombi: 10% Ermässigung auf Bahnfahrt und Eintritt. Erhältlich am Bahnhof oder beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. vom Schweizer Festnetz)

In Zusammenarbeit mit:



wo die Ausstellung vom 25.04. bis 29.07.2013 gezeigt wird.

Der Ausstellungskatalog



Itten – Klee. Kosmos Farbe, hrsg. von Christoph Wagner, Monika Schäfer, Matthias Frehner und Gereon Sievernich für das Kunstmuseum Bern und den Martin-Gropius-Bau Berlin. Mit Textbeiträgen u.a. von Michael Baumgartner, Lorenz Dittmann, Oliver Jehle, Robin Rehm, Ulrich Röthke, Georg Stahl und Christoph Wagner. Deutsch, ca. 384 Seiten, ca. 300 Abbildungen. Schnell & Steiner. ISBN 978-3-7954-2646-0. CHF 39.00

Das Plakat



F4
89,5 x
128 cm
CHF 20.00

Das Rahmenprogramm

Wissenschaftliches Symposium in

Zusammenarbeit mit dem Zentrum Paul Klee:

«Die Entdeckung der Farbe: Johannes Itten, Paul Klee und Otto Nebel» Freitag, 30. November, 10h -18h im Kunstmuseum Bern. Eintritt: ganzer Tag CHF 50.00 / halber Tag CHF 30.00 / Studierende gratis. Anmeldung nicht erforderlich. Bei Abgabe des Eintrittstickets: Gratiseintritt in die Ausstellungen *Itten-Klee*, *Otto Nebel* und *Meister Klee!* (Zentrum Paul Klee), Angebot gültig während der Ausstellungsdauer. Mit Unterstützung der Bürgi-Willert-Stiftung und der Fondation Johanna Dürmüller-Bol

Öffentliche Führungen

Sonntag 11h: 2./9./16./23./30. Dezember, 6./13./20./27. Januar, 3./10./24. Februar, 3./10./17./24./31. März
Dienstag, 11h: 1. Januar
Dienstag, 19h: 4. Dezember, 22. Januar, 19./26. Februar, 5./12./26. März

Public Guided Tours in English

Tuesday, 19h30, January 22
Sunday, 11h30, March 17

Visite commentée publique en français

Mardi, 19h30, 11 décembre
Dimanche, 11h30, 10 février

Einführung für Lehrpersonen

Dienstag, 4. Dezember, 18h
Mittwoch, 5. Dezember, 14h

Ein farbiger Sonntag im Museum für die ganze Familie

Sonntag, 20. Januar, 17. Februar, 17. März
jeweils 11h00 - 12h30

Kino Kunstmuseum

«Die Tunisreise» (Schweiz 2007, 76 min. OV/DF, Farbe, Regie: Bruno Moll): Dienstag, 18. Dezember, 18h30 und Sonntag, 30. Dezember, 14h. Weitere Filme zur Ausstellung im Februar und März, www.kinokunstmuseum.ch

Mit der Unterstützung von:



Artephila Stiftung

Alfred Richterich Stiftung

KUNSTMUSEUM BERN
MUSÉE DES BEAUX-ARTS DE BERNE
MUSEUM OF FINE ARTS BERNE

HODLERSTRASSE 8-12 CH-3000 BERN 7
T +41 31 328 09 44 F +41 31 328 09 55
INFO@KUNSTMUSEUMBERN.CH WWW.KUNSTMUSEUMBERN.CH

MEDIEN-SERVICE
SERVICE DE PRESSE / PRESS OFFICE
T +41 31 328 09 19/44
PRESS@KUNSTMUSEUMBERN.CH